



Ödön von Horváth

Ein Kind unserer Zeit

Ungekürzte Lesung mit Wera Liessem

1 mp3-CD · ca. 3 h 51 min

D 15 € · AT 15,5 €

ISBN 978-3-7424-1914-9

Erscheinungstermin: 18.03.2021

Ödön von Horváth wurde nicht alt. 1938, da war er gerade mal 36 Jahre, wurde er in Paris auf den Champs-Élysées durch einen herabstürzenden Ast erschlagen. Der letzte Roman des österreichisch-ungarischen Schriftstellers, »Ein Kind unserer Zeit«, spielt während einer Diktatur und zwischen zwei Kriegen. Es ist die Geschichte eines namenlosen Soldaten, der sich vollends mit dem System identifiziert. Der Einzelne zählt für ihn nicht, er ist lediglich Teil des sogenannten Volkskörpers. Horváths damalige Lebensgefährtin, die Schauspielerin Wera Liessem, liest dieses Stück, in dem die Unmenschlichkeit des Regimes voll und ganz deutlich wird.

Ödön von Horváth

Ödön von Horváth, geboren 1901 in Sušak, seinerzeit Österreich-Ungarn. Der sozialkritische Schriftsteller etablierte sich nach seiner Emigration zunächst als Bühnenautor in München. 1933 verließ er Deutschland, kehrte aus finanzieller Not wieder zurück und wurde wenige Jahre später erneut des Landes verwiesen. Seine finanzielle Lage bessert sich 1938 mit dem Erfolg seines Romans »Jugend ohne Gott«. Horváth verunglückte jedoch im selben Jahr tödlich in Paris.

Wera Liessem

Wera Liessem, geboren 1909, hatte bereits mit 18 Jahren erste Bühnenengagements. Sie wirkte außerdem an einigen Spielfilmen wie Fritz Langs »Das Testament des Dr. Mabuse« mit. 1938 floh sie mit ihrem damaligen Lebensgefährten Ödön von Horváth vor den Nationalsozialisten in die Schweiz, kehrte nach dessen Tod jedoch nach Deutschland zurück. Sie starb im Jahr 1991.